

TIPPS UND TERMINE

Neuer Termin fürs Altstadtfest

Neunburg vorm Wald. Nochmal acht Punkte stehen auf der Tagesordnung, wenn der Stadtrat heute um 18 Uhr im Rathausaal zur letzte Sitzung 2008 zusammenkommt. Dabei befasst sich das Gremium mit den Vorplanungen für das Altstadtfest 2009: Eine Änderung des Termins ist ins Auge gefasst, außerdem sollen Anregungen der Vereine über die Abwicklung aufgenommen werden.

Weitere Punkte: Bericht über Beteiligung der Stadt an Unternehmen des privaten Rechts; Festlegung des Abstimmungsverhaltens des Ersten Bürgermeister bei der Gesellschafterversammlung der Wohnbau GmbH Neunburg; Erlass einer Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen und Plätzen; Jahresanmeldung für das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ 2009; Dorferneuerung Seebarn - Sanierung des Bräukellers am Dorfplatz Seebarn; Antrag auf Änderung des Bebauungsplan „Neunburg vorm Wald-Süd“ sowie Antrag auf Unterstützung von Seminarteilnahmen an der Schule der Dorf- und Landentwicklung.

Schulverband wählt neue Führung

Neukirchen-Balbini. Zur ersten Sitzung in der neuen Legislaturperiode kommt der Schulverband Neukirchen-Balbini heute um 10 Uhr in der Grundschule zusammen. Tagesordnung: Wahl des Schulverbandsvorsitzenden und seinen Stellvertreter; Erlass von Geschäftsordnung und Verbandsatzung für die Schulbandsversammlung; Bestellung eines Rechnungsprüfungsausschusses; Bekanntgabe der Jahresrechnung 2007; Verzicht auf die Finanzplanung; Aufstellung des Haushaltsplanes und Erlass der Haushaltssatzung für 2009; Bericht der staatlichen Rechnungsprüfungsstelle über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2002 bis 2006; Antrag des Grundschul-Fördervereins auf Bezuschussung einer neuen Computeranlage. Anschließend nichtöffentliche Sitzung.

NEUNBURG V. WALD

Apotheken-Notdienst. Stadt-Apotheke Roding und Nittenau.

FC-Judo/Ju-Jitsu. 17.30 bis 19 Uhr Training Gruppe (Baumgärtner/Hörmann).

FC-Stockschützen. Beteiligung an der Beerdigung ihres Mitglieds Franz Beier. Treffen 14 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

KF-Aerobic. 18.30 Uhr, Grundschulturnhalle.

Hebammenkurse. 18.30 bis 19.30 Uhr, Geburtsvorbereitung im Vorstadtzentrum. Infos unter 09672/3725 oder 09671/930251.

Jugendtreff. 18.15 bis 21.15 Uhr.

Pfarrrei St. Josef. Eine-Welt-Laden 15.30 bis 18 Uhr.

Eltern-Kind-Gruppe Ingrid Reitinger von 9 bis 11 Uhr.

KAB-Rechtsschutz. 14.15 bis 15.15 Uhr, Sprechtag Caritas-Sozialstation Schwandorf; Cham 16 bis 17 Uhr Kollpinghaus.

Reit- und Fahrverein. Samstag, 14 Uhr. Weihnachtsfeier mit Kaffee, Punsch und Plätzchen im Reiterstüberl.

Wanderverein Pfalzgraf. 19.30 Uhr, Stammtisch im Vereinslokal Sporrer. Am Wochenende keine IVV-Wanderrung. Vorbereitung Silvesterwanderung am Montag, 10 und 16 Uhr sowie am Dienstag ab 10 Uhr Grundschule/Sporthalle.

SuKK. Sonntag, 15 Uhr, Weihnachtsfeier im Vereinslokal Jakobsbrauerei.



Das Gebäude der Außenstelle Neunburg des Nabburger Vermessungsamtes ist in neuen Händen: Die Stadt Neunburg vorm Wald hat das Anwesen über die Freizeit GmbH erworben. Bild: Mardanow

Vermessungsamt jetzt im Besitz der Stadt

Kauf bestätigt – „Bis zu zehn Arbeitsplätze“ in Aussicht

Neunburg vorm Wald. (mp) Die Stadt Neunburg hat das Gebäude des Vermessungsamtes „Im Berg 13“ gekauft. Bei der Bürgerversammlung machte Bürgermeister Wolfgang Bayerl endlich offiziell, was per „Mundfunk“ schon seit Wochen in der Stadt die Runde machte.

„Es ist uns gelungen, das Vermessungsamtsgebäude zu erwerben“, berichtete Bayerl den Zuhörern im Gasthof Sporrer. Dem Vernehmen nach wurde der Kauf über die Freizeit GmbH der Neunburger Stadtwerke abgewickelt. Für das neu erworbene Haus zeichne sich bereits

eine Nachfolgelösung „mit acht bis zehn Arbeitsplätzen ab“, so Bayerl weiter.

Wie im NT mehrfach berichtet gibt die Außenstelle des Vermessungsamtes Nabburg ihr bisheriges Bürogebäude auf und mietet sich ab Januar 2009 in den ehemaligen Stadtwerken (Wassergasse 13) ein. Damit sei laut Bayerl auch ein „Rettungsanker“ für den Verbleib der Behörde geworfen worden. Aufgrund der Sanierungsbedürftigkeit des bisherigen Domizils sei bereits ein Abzug der Vermesser nach Nabburg im Gespräch gewesen.

Kein Ende der Stadthallen-Debatte

Neue Vorplanung bei Bürgerversammlung erläutert – Aktionsbündnis kritisiert Gebäude-Anordnung

Neunburg vorm Wald. (mp) In der Stadthallen-Frage sind Rathaus und Aktionsbündnis nach wie vor uneins: Während Bürgermeister Wolfgang Bayerl „alle Vorgaben des Bürgerentscheids erfüllt“ sieht, kritisierte Bündnissprecher Peter Zant in der Bürgerversammlung die Anordnung der Gebäude auf der neuen Vorplanung für das Areal.

Vor nicht einmal 30 Zuhörern erinnerte das Stadtoberhaupt, dass der Planungsprozess nach dem Bürgerentscheid vom 20. April von vorne beginnen musste. Allerdings seien die neuen Planungen – bedingt durch unterschiedliche Meinungen in Bürgerschaft und Stadtrat – nur langsam voran gekommen. Doch sei nun ein Stadium erreicht, „das uns hoffen lässt, im Februar/März 2009 einen neuen Architekten auswählen zu können“. Nach einer europaweiten Ausschreibung seien sechs Planer in der engeren Wahl.

Park bleibt unangetastet

Eine erste Vorplanung, an der sich die Architekten orientieren sollen, sehe den Edeka-Markt nun entlang der Rötzer Straße, in Richtung des Bauhofgeländes. Die Grünanlage und der ehemalige Ostbahnhof bleiben unbehelligt, „es wird wieder einen großen Platz geben“, so Bayerl.

Er musste allerdings einräumen, dass der „Hirschenwirt-Stodl“ nach wie vor „unverkäuflich“ sei und mittlerweile auch die Erbgemeinschaft Brunnenbäcker ihre Verkaufsabsicht zurückgezogen habe.

Der „Hirschenwirt-Stodl“ ist nach wie vor unverkäuflich.

Bürgermeister Wolfgang Bayerl berichtet über die erfolglosen Verhandlungen

„Der Bürgerentscheid hat einige Dinge gebracht“, meldete sich Peter Zant, Vertreter des Aktionsbündnisses „Neue Stadthalle“, zu Wort. Einige

Forderungen des Entscheids bezüglich Park, Wanderweg, Platz und Halle seien erfüllt. Doch in der Anordnung der Gebäude laut Vorplanung wäre noch einiges nachzubessern. „Der Platz ist von außen überhaupt nicht einsehbar“, monierte Zant. Und von innen wirke das Areal, begrenzt durch Halle, Markt und die beiden Scheunen, „wie ein Hof“.

Kreativität zulassen

Der neue Standort für die Stadthalle schiebe sich wie eine Barriere zwischen Platz und Stadt, außerdem könne bei den geplanten Parkplätzen, die auf dem Areal der alten Halle entstehen sollen, nicht von „altstadtnah“ gesprochen werden. Zant schlug vor, den Architekten nicht so strenge Vorgaben zu machen: „Das

ist eine ziemlich Gängelung, die keine Kreativität zulässt.“

„Wir müssen etwas bauen, das förderfähig ist“, erklärte der Bürgermeister. Diesbezüglich habe die Regierung der Oberpfalz der Plan-Skizze des Aktionsbündnisses bereits eine Absage erteilt. „Die Gebäudeausrichtung muss raumbildend wirken, der Platz muss ein Blickfang werden“, beschrieb Bayerl und stellte den neuen Zeitplan vor (siehe Infokasten). Nach Auffassung der Verwaltung seien alle Vorgaben des Bürgerentscheids erfüllt – „wer jetzt noch dagegen ist, ist gegen Neunburg“.

Die Stadthalle wirkt wie eine Barriere zwischen Platz und Stadt.

Aktionsbündnissprecher Peter Zant kritisiert die Gebäudeanordnung

NEUER ZEITPLAN ZUR REVITALISIERUNG

Mitte bis Ende Februar 2009: Abschluss des Architektenwettbewerbs;

Etwa März 2009: Endgültige Architektenauswahl durch den Stadtrat und Vergabe der Planungsaufträge;

Ende 2009: Beantragung der Baugenehmigung, das halbe Jahr vorher benötigten Architekt und Fachplaner für alle weiteren Planungsarbeiten, gleichzeitig werden der Be-

bauungsplan aufgestellt und vertiefenden Baugrunduntersuchungen vorgenommen;

Anfang 2010: Ausschreibung der Baumaßnahme;

Frühsommer 2010: Beginn der Bauarbeiten;

Frühestens Ende 2011: Fertigstellung der Stadthalle; (mp)

Auf Frage von Hans Wagner gab der Bürgermeister bekannt, dass bisher etwas mehr als 200 000 Euro für die Stadthalle ausgegeben wurden. „Der Planungsauftrag sollte einer ‚ArGe Bürgerentscheid‘ übertragen werden“, schlug Wagner später spontan vor. Diese sollte den Bau bewältigen und ihn später an die Stadt übergeben.

Müll-Termine

Neukirchen-Balbini/Schwarzhofen. Die Termine für die Restmüll- und Papierabfuhr werden vorverlegt: Die Abfahren vom Montag, 22. Dezember, erfolgen bereits am Samstag. Die Abfahren vom Dienstag, 23. Dezember, erfolgen bereits am Montag, 22. Dezember.

STADTTEILE

Seebarn. Samstag, 19.30 Uhr, Weihnachtsfeier des CSU Ortsverbandes im Hotel Greiner.

Seebarn. 17.30 Uhr, Krippenspielprobe in der Pfarrkirche.

Penting. Die Feuerwehr besucht am Samstag die Christbaumversteigerung der Feuerwehr Egelsried im Pfarrheim Penting. Beginn 20 Uhr.

SCHWARZHOFEN

Feuerwehr Demeldorf. 20 Uhr, Vorstandssitzung im Gasthaus Weigl. Thema: Christbaumversteigerung.

NEUKIRCHEN-BALBINI

Bürgermeistersprechstunde. 17.30 bis 18.30 Uhr im Rathaus.

Herzblut in Bücherei investiert

Marktgemeinde verabschiedet Leiterin Ute Dirnberger – Bürgermeister zieht Bilanz

Schwarzhofen. (pko) Nach der letzten Sitzung in diesem Jahr trafen sich Gemeinderäte und Mitarbeiter des Marktes im Gasthaus Gillitzer zur Weihnachtsfeier. Bürgermeister Maximilian Beer blickte auf ein Jahr voller Licht und Schatten zurück und verabschiedete die engagierte Büchereileiterin Ute Dirnberger.

Nach dem gemeinsamen Essen ließ Beer das Jahr 2008 Revue passieren. Er nannte Bauvorhaben und Planungen und erwähnte sämtliche Aktivitäten mit den Bürgern des Marktes. Mit „Schattenseiten“ meinte der Bürgermeister Vorkommnisse, die tiefe Gräben und Wunden aufgerissen hätten, wenn zum Beispiel Äußerungen von Ratsmitgliedern nicht der Wahrheit entsprochen hätten oder Nichtöffentliches in die Öffentlichkeit gezeitert worden sei. „Trotzdem können wir stolz auf das Erreichte sein“, zog das Marktoberhaupt eine positive Bilanz.

Am 1. Oktober 1996 hat Ute Dirnberger die Markt- und Schulbibliothek in den Räumlichkeiten der Dr.-von-Ringseis-Schule übernommen und sie mit Engagement, persönlichem Einsatz und Herzblut ständig ausgebaut. Sie verstand es, Bücher für Jung und Alt anzubieten und die Bücherei auch für neue Medien zu



Für ihre Aufbauarbeit in der Bücherei bekam Ute Dirnberger den Dank der Marktgemeinde ausgesprochen. Bürgermeister Maximilian Beer, Franz Bauer und Alfred Wolfsteiner (von rechts) würdigten ihren Einsatz. Bild: pko

öffnen. Zum 20. Geburtstag der Bibliothek wurde die Leistung Dirnbergers von der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Bayern besonders gewürdigt. Die Schwarzhofener Bücherei lag beim Ranking der öffentlichen Bibliotheken gleicher Größe und gleicher Einwohnerzahl auf dem dritten Platz in der Oberpfalz.

„Aus beruflichen Gründen muss uns Frau Dirnberger zum Jahresende leider verlassen“, bedauerte Beer und dankte ihr in diesem Rahmen noch einmal aufrichtig für alles Geleistete. Zusammen mit seinen beiden Stellvertretern Franz Bauer und

Alfred Wolfsteiner überreichte er der Bibliothekarin eine Münze und Blumen. Erfreulich sei, dass es in der Bücherei nahtlos weitergehen kann, denn Gisela Würdl, die schon seit mehreren Jahren dort mitarbeitet, übernimmt ab Januar die Leitung. Eine Urkunde gab es für Günter Ruhland, der seit 15 Jahren als Klärwärter einen hervorragenden Job macht.

Zweiter Bürgermeister Bauer bedankte sich bei Beer für dessen unermüdeten Einsatz für die Kommune, auch wenn es nicht einfach sei, es allein recht zu machen. Für das kommende Jahr wünschte Bauer ein noch besseres Miteinander.